

Improvisieren mit Bausteinen des Lebens

Erfolgreiches Kreativkonzert von Mädchen und Jungen aus drei Usedomer Schulen in der „Blechbüchse“

Von Steffen Adler

Zinnowitz. Unkonventionell, kreativ und voller Überraschungen. Das war der große Auftritt von 90 Fünft- und Sechstklässlern der Schulen aus Ückeritz, Karlshagen und Zinnowitz am Mittwochmittag. Unter der Leitung des erfahrenen Musikers und Pädagogen Andreas Peer Kähler (Berlin) boten die Laienkünstler „Die vier Elemente – Usedomer Improvisationen“ – und das in einer ungewöhnlichen Mischung zu einem musikalischen Gesamtkunstwerk.

Feuer, Wasser, Luft und Erde hatten Kähler sowie seine Kolleginnen Jeanette Kirsch (Percussion), Rosemarie Arzt (Theaterstück) und Camille Phelep (Piano) sowie Musiklehrer der beteiligten Schulen mit den Darstellern zu einem künstlerischen Gesamtprodukt geschnürt. Chorgesang und darstellendes Bewegungsspiel, Percussion sowie vor allem empathische Improvisation waren den neugierigen Zuhörern vom Programmheft für ein unterhaltsames Event in Aussicht gestellt worden. Und tatsächlich boten die

Akteure all das. Ganz schön aufgeregt, aber auch hoch konzentriert, doch mit sichtlicher Freude am eigenen Tun, sich ausprobierend und künstlerische Grenzen erfahrend.

In der voll besetzten Zinnowitz „Blechbüchse“ gab es folgerichtig Jubelrufe und viel Beifall. Besonders für den Mut der Akteure, sich auf ein solches, durchaus kompliziertes, weil ungewohntes Projekt einzulassen. Deren Macher hoben vor allem die große Freude und Fröhlichkeit der Schüler beim Erarbeiten und Vortragen des Programmes hervor.

Zeit dafür war nur wenige Tage. Neben den vier Elementen der Natur stellten die Regionalschüler typische Charaktere der Menschen vor. Das war ebenso überzeugend wie das Fazit des eigens entstandenen Theaterstückes, im sanften Miteinander der Elemente, im Einklang mit den Menschen: „Nicht warten, starten!“. Greta und die „Fridays for Future“-Bewegung lassen grüßen. Allerhöchste Eisenbahn, finden auch die Usedomer Schüler, dass sich das derzeit herr-



Fünft- und Sechstklässler der Schulen aus Ückeritz, Karlshagen und Zinnowitz boten „Die vier Elemente – Usedomer Improvisationen“ – in einer ungewöhnlichen Mischung zu einem musikalischen Gesamtkunstwerk. FOTOS: STEFFEN ADLER

sche Chaos auf der Erde durch das Zutun vieler in ein sanftes Miteinander zum Wohlgefallen der Bewohner des Erdballs auflösen möge.

Nach den Workshops mit großartigen jungen Cellisten und dem Talente-Konzert von Musikschülern (die OZ berichtete) bot sich dem wachen Zuhörer ein weiteres überzeugendes Beispiel dafür, wie Musik verbindend wirken kann und Menschen zueinanderfinden lässt. Keine Spur davon, dass das Insel-Festival etwa ein elitäres Event aus gesuchter Extravaganzen ist. Vielmehr treffen sich Meister von heute – wie Ute Lempert am Abend des gleichen Tages – mit solchen von morgen und couragierten Laien, die sich innerhalb kürzester Zeit zu



Es hat sich gelohnt
und viel
Spaß gemacht.

Lily, Annalena und Samira
Schülerinnen der
Freien Schule in Zinnowitz
übereinstimmend nach dem Konzert

einem künstlerischen Team zusammenfinden, um Erstaunliches auf den berühmten Bühnenbrettern, die die Welt bedeuten, abzuliefern. Schön auch, dass sich Veranstalter

und Förderer – Intendant Thomas Hummel sowie Unternehmer Heinz Egon Achterkerke – mitten im Festivalstress die Zeit nahmen, sich das Spiel anzuschauen und den Jugendlichen Mut zu machen, Neues und zunächst Ungewohntes zu wagen. „Es hat sich gelohnt und viel Spaß gemacht“, waren sich Lily, Annalena und Samira von der Freien Schule Zinnowitz einig.

Tipp: Finalkonzert des Wettbewerbs „Die Besten von morgen“ am 4. Oktober ab 17 Uhr im Kaiserbädersaal, Hotel Maritim, Heringsdorf; Verleihung des 6. Achterkerke-Musikpreises beim Jungen Usedomer Musikfestival; Tickets zu 15 Euro an der Tageskasse.



Spaß beim Usedomer Musikfestival: Heinz Egon Achterkerke und Nora Pagels von der Achterkerke-Stiftung für Kinder mit Andreas Peer Kähler und jungen Protagonisten.